

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Schulausschusses** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Montag, dem 21.11.2016, um 18:00 Uhr**, in der Aula der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn, Schulstr. 12.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Axel Hohnholz

Mitglieder des Ausschusses

Roland Jacobs

Detlef Reil

Dominik Bruns

Vertretung für Herrn Arno Frahmann

Elke Garlichs-Kappmeier

Jan Malte Jeddelloh

Ralf Andre Krallmann

Freia Taeger

Jost Urbanke

Grundmandatar

Jörg Korte

Vertretung für Herrn Thomas Apitzsch

Vertreter der pädagogischen Fachkräfte

Katrin Konen-Witzel

Lehrervertreterin

Vertreter des Gemeindeelternrates

Sina Hanser

Elternvertreterin

Vertreter der Schülerschaft

Jonathan Hungerland

Schülervertreter

Teilnehmer des Jugendgemeinderates (nur im öffentlichen Teil)

Marlene Mörig

ab 18.35 Uhr

Gäste

Klaus Friedrich

Schulleiter des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edeweht

Holger Jäckel

Schulleiter der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn

Dr. Arend Lüschen

Schulleiter der Astrid-Lindgren-Schule

Von der Verwaltung

Petra Lausch

Bürgermeisterin (BMin)

Petra Knetemann

Gemeindeverwaltungsoberrätin (GVORin)

Kerstin Borm

Gleichstellungsbeauftragte

Sven Temmen

Gemeindeamtsrat (GAR)

Jens Schöbel

Gemeindeamtmann (GA), zugleich als Protokollführer

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2.1. Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der sondergesetzlichen Ausschussmitglieder
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses vom 01.03.2016
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Schülerbeförderung im Landkreis Ammerland
Situation an den Edewechter Schulen
Vorlage: 2016/FB II/2285
7. Grund- und Oberschule Friedrichsfehn
Mittagsverpflegung in der Mensa
Vorlage: 2016/FB II/2286
8. Entwicklung der Schülerzahlen, Stand 01.09.2016
Vorlage: 2016/FB II/2287
9. Einrichtung eines regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums
"Inklusive Schule" an der Astrid-Lindgren-Schule
Vorlage: 2016/FB II/2288
10. Astrid-Lindgren-Schule
Antrag auf Anschaffung von Whiteboards für zehn Klassen im Schwerpunkt
Geistige Entwicklung
Vorlage: 2016/FB II/2289
11. Außenstelle des Gymnasiums Edeweicht-Bad Zwischenahn
Mittagsverpflegung in der Mensa
Vorlage: 2016/FB II/2290
12. Grund- und Oberschule Friedrichsfehn
Raumbedarf
Vorlage: 2016/FB II/2291
13. Anfragen und Hinweise
- 13.1. Schulbushaltestelle Husbäke, Hogenset
- 13.2. Buskosten
14. Einwohnerfragestunde
- 14.1. Mittagsangebot an der Außenstelle des Gymnasiums
15. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Hohnholz eröffnet die Sitzung um 18.04 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2:

Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Hohnholz erklärt, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben sei. Er teilt mit, dass die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 2.1 „Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der sondergesetzlichen Ausschussmitglieder“ zu ergänzen sei.

TOP 2.1:

Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der sondergesetzlichen Ausschussmitglieder

BMin Lausch weist die sondergesetzlichen Ausschussmitglieder Lehrervertreterin Katrin Konen-Witzel, Elternvertreterin Sina Hanser und Schülervertreter Jonathan Hungerland gem. § 54 Abs. 3 i. V. m. § 3 NKomVG auf die ihnen nach den §§ 40, 41 und 42 NKomVG obliegenden Pflichten (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot und Treuepflicht) ausdrücklich hin und verpflichtet sie förmlich gem. § 60 NKomVG per Handschlag zur Wahrung dieser Pflichten und zur unparteiischen Wahrnehmung der Ämter.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses vom 01.03.2016

Das Protokoll der Sitzung des Schulausschusses vom 01.03.2016 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

Es gibt keine Mitteilungen.

TOP 5:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an die Bürgermeisterin gerichtet.

TOP 6:

Schülerbeförderung im Landkreis Ammerland Situation an den Edewechter Schulen Vorlage: 2016/FB II/2285

GVORin Knetemann führt in den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Berichtsvorlage und die verteilte Tischvorlage ein. Sie teilt weiterhin mit, dass der Landkreis Ammerland das Problem sehr ernst nehme und diesbezüglich bereits ein erstes Treffen mit dem verantwortlichen

Busunternehmen geführt wurde sowie Anfang Dezember 2016 ein weiteres Gespräch mit der Fa. Bruns terminiert sei.

Herr Friedrich, Leiter des Gymnasiums Bad Zwischenahn – Edeweicht erläutert, dass er stellvertretend für die Edewechter und Zwischenahner Schulleitungen spreche und es seit Beginn des Schuljahres an allen Schulen Probleme bei der Schülerbeförderung gebe.

Eine Vielzahl von Eltern und Schülern beschwere sich über die langen Wartezeiten und die vollen Busse. Hier sei eine Beschwerde aber nicht zielführend, da das Land Niedersachsen die maximalen Fahrtzeiten und die Anzahl der maximal zu befördernden Schüler so hoch angesetzt habe, dass Fa. Bruns sich dort immer innerhalb der Vorgaben bewege.

Während an manchen Schulen die Schüler aufgrund verspäteter Busse regelmäßig zu spät zum Unterricht erscheinen, müsse an anderen Schulen der Unterricht verkürzt werden, damit die Schüler rechtzeitig den Schulbus erreichen.

Da die Busse nacheinander mehrere Schulen anfahren, sei es hier unerlässlich, dass sich die beteiligten Schulen bezüglich des Unterrichtsbeginns und des jeweiligen Schulschlusses abstimmen, um so ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Herr Friedrich betont, dass die Schulen sowohl dem Landkreis Ammerland als auch der Fa. Bruns frühzeitig die Zeiten des Unterrichtsbeginns sowie des Schulschlusses mitgeteilt haben, sodass ausreichend Zeit vorhanden war, die einzelnen Linien entsprechend zu planen.

Eine über mehrere Wochen durchgeführte Zählung des Gymnasiums habe ergeben, dass alle morgens eintreffenden Busse dort zu spät ankommen. Aufgrund der teilweise weiten Wege von der Schulbushaltestelle bis zum Klassenzimmer müsse der Bus spätestens acht Minuten vor Unterrichtsbeginn die Schule erreichen, damit gewährleistet sei, dass alle Schüler pünktlich im Unterricht anwesend seien. Auch dürfe nicht unterschätzt werden, dass regelmäßig über 100 Schüler in den eingesetzten Doppeldeckerbussen zur Schule gebracht werden, sodass einige Zeit vergehe, bis der letzte Schüler aus dem Bus ausgestiegen sei.

Somit müssten die Busse zukünftig früher losfahren. Dies werde aber für die Schüler mit weiten Anfahrtswegen sehr problematisch, da diese dann sehr früh am Morgen an der Bushaltestelle sein müssten.

Hier wurden seitens des Gymnasiums und deren Elternvertreter bereits mehrere Gespräche mit der Fa. Bruns geführt. Herr Friedrich betont, dass die Fa. Bruns sehr bemüht sei, die Probleme zu beheben.

Er plädiert dafür, die Probleme zeitnah dem Landkreis mitzuteilen, damit dieser reagieren könne und bei dauerhaften Verspätungen die Rechnungen der Fa. Bruns kürzen könne.

Aufgrund der im laufenden Schuljahr gemachten Erfahrungen sei es aus seiner Sicht unumgänglich, dass zukünftig weitere Busse eingesetzt werden, um dauerhaft zu gewährleisten, dass alle Schüler pünktlich die Schule erreichen und den Unterricht bis zum Schulschluss besuchen können.

Abschließend teilt Herr Friedrich mit, dass das Land Niedersachsen ab dem 01.01.2017 die Ausgaben für die Schülerbeförderung erhöhen werde, sodass er guter Dinge sei, dass zukünftig weitere Busse eingesetzt werden.

RF Taeger zeigt sich verwundert, dass sich der Schulausschuss der Gemeinde Edewecht mit dem Thema Schülerbeförderung befasse, da hier der Landkreis Ammerland zuständig sei. Sie betont, dass der Kreistag bereits mit der Problematik der Schülerbeförderung betraut sei und eine Lösung finden werde.

GVORin Knetemann teilt mit, dass der Landkreis Ammerland nur bei einigen von Taxiunternehmen durchgeführten Fahrten einzelner Schüler die Möglichkeit habe, bei regelmäßigen Verspätungen Rechnungskürzungen durchzuführen.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 7:

Grund- und Oberschule Friedrichsfehn

Mittagsverpflegung in der Mensa

Vorlage: 2016/FB II/2286

Herr Jäckel, Leiter der GOBS Friedrichsfehn, erläutert, dass das Mittagsangebot der Mensa im Rahmen der Ganztagschule sowohl von den Grund- als auch von den Oberschülern sehr gut angenommen werde. Es werden dort täglich bis zu 230 Essen, wöchentlich ca. 800 Essen, ausgegeben.

Zum aktuellen Schuljahr habe man einen Anbieterwechsel durchgeführt, da die Portionen des ehemaligen Caterers zu klein waren und gerade die älteren Schüler nicht satt wurden. Des Weiteren habe es immer wieder Klagen gegeben, dass das Essen zu wenig gewürzt sei.

Bei den Verhandlungen mit dem jetzigen Anbieter habe man neben einer guten Preisgestaltung auch auf die Portionsgrößen geachtet, sodass die Schüler jetzt täglich eine schmackhafte Mahlzeit zu einem günstigen Preis erhalten können, wo jederzeit ein Nachschlag möglich sei.

Außerdem habe die Schule jetzt die Möglichkeit selber zu entscheiden, welche Gerichte täglich angeboten werden. Hier können die Schüler täglich aus bis zu vier verschiedenen Gerichten wählen.

Da die monatliche Abrechnung der Mensaverpflegung mit den Eltern in der Vergangenheit sehr zeitaufwendig war, werde die monatliche Abrechnung nunmehr von einem externen Anbieter durchgeführt. Jeder Schüler habe eine Chipkarte, auf die bei der Essensausgabe der jeweilige Betrag der Mahlzeit aufgebucht werde. Am Ende eines Monats werde der Gesamtbetrag dann vom Konto der Eltern abgebucht. Sollte ein Schüler seine Karte vergessen haben, dann sei das kein Problem, da in der Mensasoftware die Daten aller beteiligten Schüler hinterlegt seien.

Die Schule strebe an, zukünftig täglich bis zu 300 Essen auszugeben. In der neuen Mensa werden bis zu 120 Personen gleichzeitig essen können, sodass das Essen in mehreren Schichten ausgegeben werde.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 8:

Entwicklung der Schülerzahlen, Stand 01.09.2016

Vorlage: 2016/FB II/2287

GVORin Knetemann erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

RF Taeger erkundigt sich, warum die in der Vorlage ausgewiesene Übergangsquote von den Grundschulen zum Gymnasium in den folgenden Jahren unter den vorgegebenen 40 % liege.

Nach Überprüfung der Berechnung kann mitgeteilt werden, dass hier die Berechnungsgrundlage falsch ist, da die Gesamtschülerzahlen der weiterführenden Schulen in Edewecht verglichen wurden. Die Außenstelle des Gymnasiums beschult aber nur Schüler bis zur Klasse 9, die beiden Oberschulen werden aber bis zum Jahrgang 10 geführt, so dass der Anteil der Gymnasiasten zu gering bemessen ist. Bei einem Vergleich der weiterführenden Schulen der Jahrgänge 5 bis 9 liegt der Anteil der Gymnasiasten in allen Jahrgängen bei ca. 41 %.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 9:

Einrichtung eines regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums "Inklusive Schule" an der Astrid-Lindgren-Schule

Vorlage: 2016/FB II/2288

Herr Dr. Lüschen, Leiter der Astrid-Lindgren- Schule, berichtet nach einer Einleitung von GVORin Knetemann, dass die Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ im Rahmen der Inklusion seit dem Schuljahr 2013/14 in Niedersachsen auslaufen und seitdem alle Schüler mit einem entsprechenden Förderbedarf an Grundschulen eingeschult werden.

Der Bedarf an sonderpädagogischer Förderung werde in allen Schulen durch Lehrkräfte der auslaufenden Förderschulen gedeckt. Im Grundschulbereich stehen den Schulen diesbezüglich pro Klasse wöchentlich zwei Unterrichtsstunden zu. Bei den weiterführenden Schulen werden sonderpädagogische Stunden anhand der tatsächlich sonderpädagogisch zu beschulenden Schüler vergeben.

Die Astrid-Lindgren-Schule stelle hier für alle Schulen in den Gemeinden Bad Zwischenahn und Edewecht den sonderpädagogischen Förderbedarf sicher.

Des Weiteren halte die Astrid-Lindgren-Schule einen mobilen Dienst vor, der die Schulen und Kindergärten in Bad Zwischenahn und Edewecht bei Kindern mit

emotionalen und sozialen Entwicklungsstörungen berät und mit Lehrern, Eltern und Schülern Lösungen erarbeite.

Das Land Niedersachsen beabsichtige, zur Stärkung der inklusiven Schule auf Landkreisebene entsprechende regionale Beratungs- und Unterstützungszentren in einem Mehrjahresprogramm einzurichten.

Herr Dr. Lüschen führt aus, dass die Astrid-Lindgren-Schule gerne bereit sei, die Aufgaben des Beratungs- und Unterstützungszentrums für den Landkreis Ammerland wahrzunehmen. Dies würde sich anbieten, da aufgrund des Wegfalls des L-Bereiches ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung stünden. Des Weiteren unterstütze die Schule bereits jetzt alle Schulen in Edewecht und Bad Zwischenahn und verfüge über das nötige Know-How sowie qualifiziertes Personal, um diese Aufgaben auch für den gesamten Landkreis zu übernehmen.

Alle Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Astrid-Lindgren-Schule die Aufgaben des regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums für den Landkreis Ammerland übernehmen soll.

Beschlussvorschlag:

Ein beabsichtigter Antrag der Astrid-Lindgren-Schule an den Landkreis Ammerland/das Land Niedersachsen auf Einrichtung eines Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum für Inklusive Schule wird von der Gemeinde Edewecht positiv begleitet und unterstützt.

Über den weiteren Fortgang des Verfahren und der möglichen Auswirkungen auf Bedarfe und den bestehenden Schulkostenvertrag ist in regelmäßigen Abständen im Schulausschuss zu berichten.

- einstimmig beschlossen -

TOP 10:

Astrid-Lindgren-Schule

Antrag auf Anschaffung von Whiteboards für zehn Klassen im Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Vorlage: 2016/FB II/2289

GVORin Knetemann erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

RH Jacobs und RH Korte sprechen sich dafür aus, dass die Anschaffung der Whiteboards auf mehrere Jahre aufgeteilt werde. Beide schlagen vor, dass jährlich drei bis vier Whiteboards angeschafft werden.

JGR-Mitglied Mörig und Schülervertreter Hungerland plädieren dafür, dass bei einer Anschaffung der Whiteboards die gesamte Lehrerschaft geschult werde, damit gewährleistet sei, dass die Whiteboards auch entsprechend genutzt werden.

Herr Dr. Lüschen betont, dass das bereits vorhandene Whiteboard an der Astrid-Lindgren-Schule durchgehend genutzt werde. Er versichert dem Ausschuss, dass bei

der Anschaffung weiterer Whiteboards alle Lehrer eine entsprechende Einweisung erhalten, damit die Whiteboards optimal genutzt werden.

Herr Reil spricht sich dafür aus, dass alle Schulen gleichwertig ausgestattet werden, sodass keine Schieflage entstehe. Er unterstützt den Vorschlag der Verwaltung, dass ein jährlicher Ansatz geschaffen werde, der jährlich jeweils einer Schule zu Gute komme.

RF Taeger ist sich sicher, dass die Lehrerschaft der Astrid-Lindgren-Schule die anzuschaffenden Whiteboards optimal in den Unterricht einbinden werde und stellt den Änderungsantrag, dass im kommenden Haushaltsjahr drei Whiteboards für die Astrid-Lindgren-Schule angeschafft werden.

RF Garlichs-Kappmeier gibt zu bedenken, dass durch die Anschaffung der Whiteboards eine weitere Schieflage bei der Ausstattung der Schulen entstehe.

Beschlussvorschlag:

Der Astrid-Lindgren-Schule wird für die Anschaffung von drei Whiteboards ein einmaliger Zuschuss in Höhe von maximal 15.600,- € gewährt. Die Finanzierung soll für das Haushaltsjahr 2017 vorgesehen werden.

- mehrheitlich beschlossen -

Ja 8 Nein 4

TOP 11:

Außenstelle des Gymnasiums Edewecht-Bad Zwischenahn

Mittagsverpflegung in der Mensa

Vorlage: 2016/FB II/2290

GVORin Knetemann erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

Schülervertreter Hungerland und JGR-Vertreterin Mörig schlagen vor, dass bei der Schülerschaft des Gymnasiums eine Befragung durchgeführt werde, warum die Beteiligung am Mittagessen im Rahmen des Ganztagsunterrichtes so gering sei.

GVORin Knetemann teilt mit, dass das derzeitige Mittagsangebot so schlecht angenommen werde, da es sich durchweg um Fastfood handele.

RH Urbanke gibt zu bedenken, dass ein Großteil der Schüler in der Mittagszeit zum nahe gelegenen Supermarkt gehe, um sich dort etwas zu essen zu kaufen.

RF Taeger teilt mit, dass sie es als ehemalige Mensamutter begrüße, den Schülern der Außenstelle des Gymnasiums zukünftig ein gesundes und schmackhaftes Mittagsangebot anzubieten. Für die Umgestaltung der Schulküche seien allerdings viele Vorarbeiten nötig, sodass sie es begrüßen würde, wenn auch Finanzmittel für einen Fachplaner zur Verfügung gestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Für die Schaffung eines Mensaangebotes an der Außenstelle des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edewecht sollen für die möglicherweise notwendigen baulichen Arbeiten Haushaltsmittel in Höhe von rd. 25.000 Euro für den Haushalt 2017 vorgesehen werden. Für Einbindung des Fachplaners zur Feststellung des sachgerechten Ausstattungsbedarfes bzw. für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen sollen zunächst weitere 5.000 Euro bereitgestellt werden. Dem Schulausschuss ist über die Ergebnisse und den weiteren Fortgang zeitnah zu informieren.

- einstimmig beschlossen -

TOP 12:

Grund- und Oberschule Friedrichsfehn

Raumbedarf

Vorlage: 2016/FB II/2291

GVORin Knetemann erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

Beschlussvorschlag:

- 1. Es wird festgestellt, dass an der GOBS Friedrichsfehn ein Raumbedarf von bis zu 4 Allgemeinen Unterrichtsräumen besteht. Zur Schaffung der notwendigen Unterrichtsräume soll ein eigenständiges Gebäude entstehen.*
- 2. Für die Vorplanung, Kalkulation und Ausschreibung der notwendigen Baumaßnahme werden Finanzmittel in Höhe von 60.000 Euro nach Möglichkeit über den Haushalt 2017 bereitgestellt werden.*
- 3. Zur weiteren baufachlichen Begleitung der Maßnahme wird diese an den Bauausschuss verwiesen. Die notwendigen Baukosten für den Neubau und den Rückbau der provisorischen Mensa sollen sodann nach Möglichkeit für das Haushaltsjahr 2018 zur Verfügung gestellt werden.*
- 4. Die notwendigen Anschaffungen für die weitere Ausstattung der Schule werden mit einem jährlichen zusätzlichen Ansatz von 15.000 Euro für die nächsten zwei Haushaltsjahre berücksichtigt.*

- einstimmig beschlossen -

TOP 13:

Anfragen und Hinweise

TOP 13.1:

Schulbushaltestelle Husbäke, Hogenset

RF Taeger teilt mit, dass die in Husbäke am Hogenset befindliche Schulbushaltestelle auf der einen Straßenseite ohne Beleuchtung und Unterstellmöglichkeit belegen sei. Da auf dieser Straßenseite morgens die Schüler in den Bus steigen, bittet sie um Prüfung, ob hier eine Beleuchtung und eine Unterstellmöglichkeit realisiert werden könne.

TOP 13.2:
Buskosten

JGR-Mitglied Mörig möchte wissen, ob es eine Möglichkeit gebe, Zuschüsse zu den täglichen Buskosten zum Besuch der Oberstufe des Gymnasiums zu erhalten.

GVORin Knetemann teilt mit, dass es diesbezüglich keine Möglichkeiten gebe.

TOP 14:
Einwohnerfragestunde

TOP 14.1:
Mittagsangebot an der Außenstelle des Gymnasiums

Eine Anwesende teilt mit, dass im Rahmen des Mittagsangebots an der Außenstelle des Gymnasiums bis zu 70 Essen pro Woche ausgegeben werden. Da der jetzige Caterer zum 31.01.2017 die Lieferung einstellen werde, bittet sie darum, den Umbau zur Schulküche schnell voranzutreiben.

TOP 15:
Schließung der Sitzung

AV Hohnholz schließt um 20:20 Uhr die Sitzung und bedankt sich für die rege Teilnahme.

Axel Hohnholz
Vorsitzender

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Jens Schöbel
Protokollführer